

Jede weitere Gebestelle, die ins Leben gerufen werden wird, soll grundsätzlich ihre Signale nur zu vollen Stunden (Greenwicher Zeit), die von den in dieser Liste angegebenen Stunden verschieden sind, aussenden.

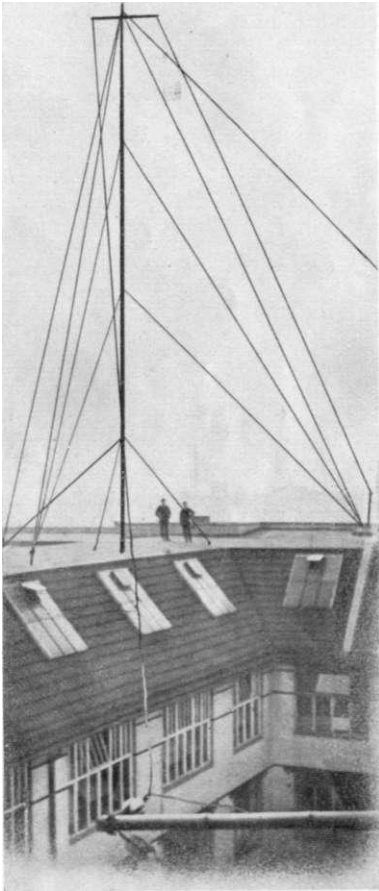


Abb. 26. Zeitsignalstation der Normalzeit-Gesellschaft.

8. Die gewöhnlichen Zeitsignale sollen einheitlich nach dem folgenden Schema gegeben werden. (Das im Original hier angegebene Schema ist aus der Signalscheibe Abb. 34 ersichtlich.)

9. Die Gebestellen sollen für Funken-Zeitsignale eine einheitliche Wellenlänge von etwa 2500 m benutzen.

Falls sie tönende Funken anwenden, soll die Tonhöhe so gewählt werden, daß die Zeitsignale soweit als möglich keinerlei Störungen ausgesetzt sind.

10. Für die heutigen Bedürfnisse der Schifffahrt werden die bereits vorhandenen gewöhnlichen Zeitsignale als hinreichend genau erachtet.

11. Für die Meteorologie, die Lehre vom Erdmagnetismus und die Seismologie genügt zurzeit eine Genauigkeit einer halben Sekunde. Sollte der jetzige Zustand später geändert werden, so müßten die Genauigkeit der halben Sekunde und selbst des Viertels der Sekunde gewährleistet und die Zeitzeichen so einfach angeordnet werden, daß sie auch von unerfahrenen Beobachtern aufgenommen werden können.

12. Für die Eisenbahnen und den öffentlichen Zeitdienst wird die Genauigkeit der bestehenden gewöhnlichen Zeitsignale als ausreichend bezeichnet.

c) Wissenschaftliche Zeitsignale.

13. Für die wissenschaftlichen Zeitsignale ist es die Aufgabe des Internationalen Zeitamts, die Zeitbestimmungen der angeschlossenen Sternwarten zu sammeln und daraus die wahrscheinlichste Zeit abzuleiten.

14. Das Internationale Zeitamt teilt die Ergebnisse seiner Zeitvergleichen, soweit sie nicht sofort veröffentlicht werden, dem Zentralbureau der Internationalen Erdmessung in Potsdam mit, das um die gründliche Bearbeitung dieser Vergleichen ersucht werden soll. Diese Ergebnisse können ebenfalls den anderen anerkannten internationalen Vereinigungen, die darum nachsuchen, mitgeteilt werden.

15. Für den Gebrauch in der Astronomie und Geodäsie ist bei den wissenschaftlichen Funken-Zeitsignalen der größtmögliche Grad von Genauigkeit anzustreben.

16. Dem Internationalen Zeitausschuß wird die Regelung der besonderen Signale für wissenschaftliche Zwecke und namentlich derjenigen, die der praktischen Durchführung der Vereinheitlichung der Zeit dienen sollen, übertragen.